

nur noch 40 bzw. 42 Stunden beträgt. Und es wiegen in der Diskussion auch jene Fakten, die differenziert über Verbesserungen für Mütter mit mehreren Kindern, über Prämienzahlungen für hervorragende Leistungen u. a.m. Auskunft geben.

Erfahrungsgemäß verlangt die zielgerichtete Führung der politischen Massenarbeit, daß aus Diskussionen auch immer verallgemeinerungswürdige Schlußfolgerungen abgeleitet werden. So sagen die Genossen im VEB WEMA Auerbach, daß jede soziale Verbesserung, daß jeder soziale Fortschritt nur im Zusammenhang mit der eigenen Leistung gesehen werden kann. Sie legen ihren Diskussionen die in der Praxis bestätigten Worte zugrunde: Was wir mehr ausgeben für die Befriedigung der Bedürfnisse, das alles muß vorher produziert werden.

Gerade damit regen sie dazu an, die eigene Arbeit kritisch zu werten. Sie wollen zu der Erkenntnis führen, daß die von Partei und Regierung gestellten Aufgaben mit den herkömmlichen Mitteln und Methoden der Produktion nicht zu erreichen sind, daß dazu vor allem die Beschleunigung des wissenschaftlichen Fortschritts und die Nutzung seiner Ergebnisse gehören.

Es soll vor allem die Orientierung der Partei verstanden werden, daß das Niveau der wissenschaftlich-technischen Arbeit zu erhöhen und bei volkswirtschaftlich besonders wichtigen Erzeugnissen und Verfahren der fortgeschrittene internationale Stand mitzubestimmen ist. Es geht zugleich darum, daß das Betriebskollektiv die eigenen Leistungen kompromißlos am entsprechenden internationalen Entwicklungsniveau mißt.

Mit Fragen zum Nachdenken anregen

Im Zusammenhang mit derartigen grundsätzlichen Aufgaben erweist es sich in der politischen Massenarbeit vielfach als zweckmäßig, daß gezielte Fragen aufgeworfen werden. Gerade dadurch werden oftmals Denkanstöße gegeben, wird die Aufmerksamkeit der Werktätigen verstärkt auf die zu lösenden Aufgaben gelenkt. Solche Fragen sind im VEB WEMA Auerbach: Warum ist die Produktion von Erzeugnissen höchster Qualität, die dem Weltstand entsprechen, eine für das Betriebskollektiv ständig gültige Forderung? Was muß unser Betriebskollektiv tun, um die Wirksamkeit der lebendigen Arbeit zu erhöhen? Wie können wir durch eine bessere Materialökonomie dazu beitragen, den Rohstoff- und Energiebedarf zu sichern? Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Ausnutzung und Erneuerung der Grundfonds?

Mit dem Meinungsaustausch zu diesen Fragen

wird das Verständnis für die Worte Erich Honckers auf der 5. ZK-Tagung gefördert. „Nur was für unsere Gesamtrechnung wirksam wird, was das stetige und dynamische Wachstum des Nationaleinkommens fördert, erweitert den Spielraum unserer Sozialpolitik und erhöht die Wirtschaftskraft der Deutschen Demokratischen Republik.“

Hieran läßt sich die Wechselwirkung der Wirtschafts- und Sozialpolitik erklären, die sich als Triebkraft bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erweist. Es ist ersichtlich, daß mit der Verwirklichung des Grundsatzes „Alles zum Wohle des Menschen“ zugleich und objektiv bedingt die materiell-technische Basis des Sozialismus vervollkommen wird, daß folgerichtig die grundlegenden Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus geschaffen werden.

Das geschieht nicht im Selbstlauf. Das verlangt, wie es die Auerbacher Genossen als weiteres Prinzip formulieren, daß jeder einzelne Betriebsangehörige bei der Durchsetzung von Wissenschaft und Technik seiner Verantwortung gerecht wird. Ist aber die Verantwortung, die jeder dabei zu übernehmen hat, gleich? Natürlich nicht, es gibt Unterschiede.

Davon geht die Parteiorganisation aus, und sie begründet zu Recht: Die staatlichen Leiter, zuallererst die Direktoren und Werkleiter, haben von ihrer Funktion her den größten Einblick in die betrieblichen Prozesse. Sie kennen alle aus dem Plan erwachsenden Erfordernisse, die Möglichkeiten der Realisierung; sie können und müssen Weltstandsvergleiche anstellen und darauf zurückgreifen, sie wissen, was sozusagen Tempomacher auf wissenschaftlich-technischem Gebiet sind. Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten verpflichten sie, gewissenhaft und umsichtig mit den ökonomischen Aufgaben auch deren politischen Inhalt herauszuarbeiten und ihn an der Seite aller Genossen den Werktätigen gründlich zu erläutern.

Die Parteiorganisation im VEB WEMA Auerbach hebt mit einer solchen klaren Orientierung und Argumentation das Verantwortungsbewußtsein der Leiter. Eine hohe Qualität der Leistungstätigkeit schafft gute Voraussetzungen dafür, daß die Arbeiter, Meister und Ingenieure ihre Initiative im sozialistischen Wettbewerb voll entfalten können und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit gefördert wird. Im gemeinsamen, fruchtbaren Miteinander sind eher als im Alleingang echte Pionierentwicklungen möglich, Leistungen, die dem Weltstand entsprechen und ihn mitbestimmen. Es ist richtig, im Gedanken- und Meinungsaustausch dazu zu sagen, daß sich Wissenschaft und Technik auf Schwerpunkte zu konzentrieren haben, und daß stets die Qualität